

die Bezirks- und Kreisleitung Magdeburg, die Neuwahlen der Parteileitungen der Großbetriebe und die Durchführung von Betriebsdelegiertenkonferenzen gründlich zu organisieren. In Anbetracht der Bedeutung der Magdeburger Großbetriebe ist die Auswahl und der Einsatz politisch und fachlich qualifizierter Funktionäre für die Parteileitungen der Großbetriebe dringend erforderlich. Gleichzeitig sind die feindlichen und unzuverlässigen Elemente aus den Großbetrieben zu entfernen.

3. Das Zentralkomitee erachtet die konkrete Anwendung und konsequente Durchführung der auf dem 13. Plenum des ZK dargelegten neuen Aufgaben der Industrie in den Magdeburger Großbetrieben als vordringliche Aufgabe. Zu diesem Zwecke müssen insbesondere die Genossen der deutschen Werkdirektionen ihre gesamten Arbeitsmethoden auf die Erfordernisse der wissenschaftlichen operativen Leitung eines sozialistischen Großbetriebes umstellen. Dazu ist die Ausarbeitung des technologischen Prozesses, die Sicherung des systematischen Produktionsablaufs, der Kampf um die Durchsetzung einer festen sozialistischen Arbeitsdisziplin, um die Einführung technisch begründeter Arbeits- und Materialverbrauchsnormen, um die Senkung der Selbstkosten erforderlich. Die Genossen in den deutschen Direktionen müssen der berechtigten Kritik der Arbeiter ständig Aufmerksamkeit zollen und die Initiative der fortschrittlichen Brigaden auf alle Betriebsabteilungen übertragen.

4. Die Hauptaufgabe der Genossen und aller Mitarbeiter des Staatsapparates in Magdeburg besteht darin, „nicht nur zu verwalten, sondern das sozialistische Eigentum und die materiellen Güter des Volkes zu mehren und zu diesem Zwecke die ganze Initiative der Bevölkerung zu entfalten, die Menschen zu überzeugen“. (Walter Ulbricht, „Die gegenwärtige Lage und die neuen Aufgaben der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“.)

Der Rat der Stadt sowie die Räte der Stadtbezirke müssen in ihrer gesamten Politik davon ausgehen, daß die Hauptmasse der Bevölkerung der Stadt Magdeburg die Arbeiter, Angestellten und die Intelligenz der Betriebe bilden. Entsprechend dem Prinzip des Sozialismus, „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung“, gilt es daher auf allen Gebieten der staatlichen Verwaltung, im Städtebau, in der Finanz- und Handelspolitik, im Wohnungs-, Verkehrs-, Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen den Kampf um die maximale Befriedigung der ständig wachsenden materiellen und kulturellen Be-